



SCHUSS

Ihr Lehrer-Code ist:



www.maryglasgowplus.com/de



Brief der Redakteurin

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer!

Der lange Winter geht seinem Ende zu. Wir bringen die passenden Themen zum Jahreszeiten-Wechsel in unserer neuen SCHUSS-Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen und Lernen!

Zwei Städte im Frühling ...

.. ist der Titel unserer Haupt-Lerneinheit. Zunächst geht es um Ostern. Wiederholen Sie mit Ihrer Klasse Ostervokabeln und Osterbräuche, ehe Sie mit den Schülern einen Ostermarkt bei Schloss Schönbrunn bei Wien besuchen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, Ostern mit Landeskunde (Wien und Österreich) zu verbinden.

- Wir machen dann im weiteren Teil der Lerneinheit einen Sprung von Wien nach Berlin. In unserem Artikel „Oase in der Großstadt“ lernen die Schüler die trendige deutsche Hauptstadt mal von einer ganz anderen Seite kennen – von einer grünen nämlich. Hier können Sie Frühlings- und Umweltvokabeln üben und nebenbei den Komparativ und Sätze mit weil wiederholen.
- Verschiedene Aspekte des Alltags deutscher Teenager werden im Video und im Magazin untersucht. Noe berichtet im Video über ihr Zimmer, das wichtig für ihre Privatsphäre ist. Und Tims Privatsphäre ist total durcheinandergeraten, da er eine Woche auf sein Smartphone verzichtet hat! Könnten Ihre Schüler das auch?
- Wer ist die „Frau aus Stahl“? Niemand anders als Antje Traue, eine deutsche Action-Schauspielerin, die jetzt in Hollywood Karriere macht. Zum Action-Thema passt ein Interview mit Philip Köster, dem 20-jährigen Windsurf-Weltmeister aus Deutschland. Weitere Themen sind Tattoos (Tattoo – tabu?), die „Stunde der Erde“ in Berlin und die größte Indoor-Rave-Party Deutschlands in Dortmund. Hinzu kommen wie immer News und Quizzes und andere Kurzbeiträge.

Selbstverständlich wird auch diese SCHUSS-Ausgabe von einem Video und von Audio-Beiträgen begleitet, außerdem von Online- und Audio-Aktivitäten. Sollten Sie zusätzliche Ressourcen benötigen, haben Sie als Abonnent/in natürlich Zugriff auf unser umfangreiches Online-Archiv.

Also, mit frischem Schwung in den Frühling. Einen guten Start in die „grüne“ Jahreszeit wünscht Ihnen und Ihren Schülern Ihr SCHUSS-Team!

Martina Koepcke

SCHUSS-Redakteurin
schuss@maryglasgowplus.com

Inhalt

Lerneinheit: Zwei Städte im Frühling	
• Unterrichtseinheit 1	Seite 2
Ostern und Österreich	
• Unterrichtseinheit 2	Seite 2
Wissenswertes über Wien	
• Unterrichtseinheit 3	Seite 3
Gärten, Grün und Großstadt	
• Grundvokabular:	Seite 3
Ostern, Frühling, Umwelt	
<i>Zum Fotokopieren!</i>	
Unterrichtsplan:	Seite 4
Meine Privatsphäre (Video)	
<i>Landeskunde-Info: Hotel Mamma</i>	

de.maryglasgowplus.com

Auf unserer Website finden Sie eine Fülle an weiteren-Ressourcen:

- 5 Audio-Tracks zu SCHUSS 4 – zum Downloaden mit Transkript und Arbeitsblättern zum Ausdrucken
 - 8 Online-Aktivitäten zu SCHUSS 4 mit Lösungs-Checker und zum Ausdrucken
 - Unser Video „Mein Zimmer“ mit Online-Aktivitäten und Transkript
- Plus:** Zugang zu unserem Ressourcen-Archiv mit einer Vielzahl an Videos, Audio-Tracks, Online-Aktivitäten, Magazin-Artikeln und Arbeitsblätter



Online
Aktivitäten



Video



Fortge-
schrittene



Audio

Unterrichtseinheit 1 Ostern und Österreich

Lernziele

- Ostervokabeln wiederholen und üben
- Meinungen zu Ostern äußern
- Etwas über Österreich lernen
- Relativsätze bilden und üben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2014, Seite 8 + 9

SCHUSS Audio 2 2013/14, Beitrag 1

Einstieg

Bitten Sie die Schüler, sich Notizen zu **Vorbereiten** (S. 8 links) zu machen und aufzuschreiben, was sie an Ostern besonders schätzen und welche Events es in ihrem Heimatort gibt. Machen Sie eine Liste an der Tafel und lassen Sie die Schüler aufzählen: *Das Beste an Ostern ist/sind der Osterhase, Ostereier, Osterferien, die Feiertage*, usw. Events: *Osterfest, Osterspaziergang, Osterfeuer*, usw. Sollte *Ostermarkt* nicht genannt werden, fügen Sie den Begriff hinzu und unterstreichen Sie ihn. Falls Sie Zugriff auf SCHUSS Audio haben, spielen Sie Beitrag 1 über den Okuma in Dresden.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie den Titel und die Einleitung auf Seite 8 mit der Klasse. Bei fortgeschrittenem Niveau können die Schüler die Seite selbst bearbeiten. Stellen Sie anschließend Verständnisfragen: *Wo liegt Wien? (Wien liegt in Österreich. Es ist die Hauptstadt von Österreich.) Was ist Schönbrunn? (Schönbrunn ist ein berühmtes Schloss und die populärste Attraktion Österreichs.) Wann ist der traditionelle Ostermarkt? (Dieses Jahr ist er vom 5. bis 21. April.)* usw.
- 2 Lesen Sie den Abschnitt **Der Ostermarkt** entweder im Klassenverband oder (bei Fortgeschrittenen) lassen Sie den Text selbstständig bearbeiten. Die Schüler unterstreichen dabei alle Begriffe, die mit Ostern zu tun haben: *Ostermarkt, Ostereier, Osterschmuck, bunt dekorierte Eier*, usw. Testen Sie das Textverständnis zu diesem Abschnitt entweder mit Verständnisfragen oder mit einem Lückentext (Osterbegriffe einsetzen). Adjektive können auch durch die Online-Aktivität geübt werden.
- 3 Da der zweite Abschnitt (**Aristokratie erleben**) schwieriger ist als der erste, lesen Sie ihn Satz für Satz mit den Schülern. Klären Sie alle unbekanntes Vokabeln und üben Sie die Aussprache langer Adjektive und Substantive wie *im historischen Originalzustand* oder *österreichische Aristokratie*. Beide Abschnitte werden dann noch einmal Satz für Satz von Freiwilligen laut vorgelesen.

Festigung

Wiederholen Sie die Bildung von Relativsätzen, ehe die Schüler **Schreiben** auf Seite 9 oben machen. Schreiben Sie zum Beispiel einen einfachen Satz an die Tafel: *Der Schrank steht an der Wand*. Schreiben Sie dann darunter: *Der Schrank, an der Wand* und bitten Sie die Schüler, die fehlenden Wörter (*der* und *steht*) einzusetzen. Geben Sie auch Beispielsätze mit *die* und *das* als Relativpronomen: *Die Tafel, die an der Wand hängt. Das Buch, das auf dem Tisch liegt*, usw. Erst dann machen die Schüler **Schreiben** mit den komplexeren Relativsätzen. Hausaufgabe: Das Quiz unter **Weiterarbeiten** vorbereiten.

Unterrichtseinheit 2 Wissenswertes über Wien

Lernziele

- Relativsätze wiederholen und üben
- Etwas über eine berühmte Stadt lernen
- Selbstständig Recherchen durchführen
- Stichpunkte auf Deutsch aufschreiben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2014, Seite 8 + 9

Einstieg

Knüpfen Sie an das Thema der ersten Unterrichtseinheit an, indem Sie *Wien – Österreich, Schönbrunn – Wien* und *Ostermarkt – Schloss* an die Tafel schreiben. Bitten Sie die Schüler, Relativsätze mit den Wortpaaren zu bilden: *Wien ist eine Hauptstadt, die in Österreich liegt. Schönbrunn ist ein Schloss, das in Wien liegt. Der Ostermarkt ist ein Markt, der im Frühling vor dem Schloss stattfindet*. Geben Sie ein Pattern vor, wenn erforderlich.

Erarbeitung

- 1 Sagen Sie: *Schloss Schönbrunn ist die populärste Attraktion in Wien. Welche Wiener Attraktionen kennt ihr noch?* Vielleicht werden die Schüler den Stephansdom, den Prater, das Riesenrad und die Spanische Hofreitschule nennen (vielleicht in ihrer eigenen Sprache). Schreiben Sie die deutschen Begriffe aller genannten Sehenswürdigkeiten an die Tafel.
- 2 Gehen Sie nun zu Seite 9 über und bitten Sie die Schüler, **5 Sachen, die du über Wien wissen musst** selbstständig zu lesen, eventuell in Partnerarbeit. Geben Sie Hilfestellung bei Vokabel- und Aussprachefragen, wenn nötig. Mehrere Freiwillige lesen dann die Abschnitte laut vor.
- 3 Die Schüler bereiten nun ein Wien-Quiz vor und stellen ihren Mitschülern Fragen: *Was ist über 64 m hoch? Wie alt war der Erfinder der Sacher-Torte? Was sind Lipizzaner? Wie heißt ein berühmter Wiener Chor? Wer war ein bekannter Wiener Psychologe?* Usw.
- 4 Zeigen Sie der Klasse ein YouTube-Video oder Bilder von Wien, in dem/denen mehrere der im Text genannten

Sehenswürdigkeiten vorkommen. Erkennen die Schüler die jeweilige Attraktion?

Festigung

Als Hausaufgabe: Mehr Wissenswertes über Wien im Internet recherchieren und Stichpunkte dazu auf Deutsch aufschreiben. Fortgeschrittene schreiben einen kleinen Bericht über ein bestimmtes Thema, zum Beispiel: *Musik in Wien* oder *Berühmte Wiener Künstler*. Oder die Schüler schreiben Stichpunkte/einen Kurzbericht über einen Abend im Wiener Prater (mit Fahrt auf dem Riesenrad), einen Besuch einer Vorführung der Spanischen Reitschule oder: Ostern in Wien.

Unterrichtseinheit 3 Gärten, Grün und Großstadt

Lernziele

- Frühlingsvokabeln üben und wiederholen
- Etwas über ein Projekt lernen
- Umweltvokabeln lernen und üben
- den Komparativ und *Weil*-Sätze wiederholen und üben

Ressource(n)

SCHUSS März / April 2014, Seite 12 und 13
SCHUSS Audio 2 2013/14, Beitrag 5
maryglasgowplus.com/de/aktivitaeten

Einstieg

Beginnen Sie mit: *Wir haben zuletzt über Wien gesprochen. Wien ist die Hauptstadt von Österreich. Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?* Lassen Sie *Berlin* von einem Freiwilligen an die Tafel schreiben und auf einer Landkarte oder der Interactive Whiteboard zeigen. Sagen Sie dann: *Wir lernen jetzt eine Oase (ansprechen) in Berlin kennen* und gehen Sie zum Text über.

Erarbeitung

- 1 Lesen Sie die Einleitung auf Seite 12 mit der Klasse und fragen Sie: *Wann beginnt der Frühling? (Am 20. März). Wie wird es dann wieder im Land? (Es wird wieder grün).* Fragen Sie dann: *Wie wird es noch im Frühling?* und zielen Sie auf den Komparativ: *Es wird heller. Die Tage werden länger. Es wird wärmer. Es wird bunter.* usw.
- 2 Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen ein und lassen Sie jede Gruppe einen Abschnitt auf Seite 13 selbstständig bearbeiten, mit Hilfe der Wortliste und eines Online-Wörterbuchs.
- 3 Ein/e Vertreter/in jeder Gruppe spricht nun über seinen oder ihren Abschnitt: *Unser Abschnitt heißt ‚Stadt der Zukunft‘. Sie wird vielleicht nicht lauter und hässlicher, sondern grüner und umweltfreundlicher,* usw. Weniger Fortgeschrittene lesen ihren Abschnitt vor. Die anderen Gruppen stellen Fragen, wenn sie etwas nicht verstanden haben.
- 4 Zum Prüfen des Textverständnisses machen die Schüler die Online-Aktivität und/oder **Suchen** (Seite 13 oben). Der Komparativ wird außerdem in **Suchen** (unten) weiter geübt. Lassen Sie die Schüler Vergleichssätze mit der Grundform und dem Komparativ schreiben: *Der Prinzessinnengarten ist auch im Winter grün. Aber im Frühling ist er grüner.* usw.

Festigung

Wiederholen und üben Sie *Weil*-Sätze anhand des Abschnitts **Umweltfreundlicher**. Die Schüler schreiben dann *Weil*-Sätze zum Thema unter **Weiterarbeiten** und benutzen dabei so viele Komparative wie möglich. Das kann auch als Hausaufgabe geschehen. Zur weiteren Festigung: Falls Sie Zugriff zu SCHUSS Audio haben, spielen Sie Beitrag 5 der Klasse vor – als Anregung, selbst ein Frühlingsrezept auf Deutsch zu schreiben.

Grundvokabular Ostern, Frühling, Umwelt

Hier finden Sie 30 Vokabeln zum Thema *Ostern, Frühling, Umwelt*. Fotokopieren Sie die Tabelle und fordern Sie Ihre Schüler auf, die Vokabeln zu übersetzen.

Auf Deutsch	Übersetzung	Auf Deutsch	Übersetzung
der Frühlingsanfang		der Stadtgarten	
die Stadtfarm		die Oase	
die Ostereier		dier Stadtfarmer	
der Ostermarkt		das Landleben	
Frohe Ostern!		frisches Gemüse	
Ostern		verschiedene Sorten Bio-Gemüse	
das Oster-Event		lokal, saisonal produziert	
der Ostersonntag		nachhaltig produziert	
der Ostermontag		die Pflanze	
wachsen		das lokale Ökosystem	
der Frühling		das Mikroklima	
Es wird grüner.		die Baulücke	
Es wird heller.		das Hochhaus	
Die Tage werden länger.		der Straßenlärm	
umweltfreundlich		das Umweltproblem	



Lernziele

- Vokabeln zum Thema *Wohnen* wiederholen und üben
- Hörverständnis üben
- Etwas über die Privatsphäre eines Teenagers lernen
- Das eigene Zimmer und private Aktivitäten beschreiben

Ressource(n)

SCHUSS Video „Mein Zimmer“ (mg-plus.net/sch13video4)
SCHUSS März / April 2014, Seite 11

Einstieg

Fragen Sie die Schüler, wer ein eigenes Zimmer hat (oder es sich mit Geschwistern teilt). Bitten Sie sie dann, Stichpunkte oder einfache Sätze zu ihrem Zimmer aufzuschreiben, zum Beispiel: *Mein Zimmer ist groß/klein. Ich teile mein Zimmer mit meiner Schwester/meinem Bruder. In meinem Zimmer steht ein Bett/ein Schrank/ein Regal. An der Wand sind Bilder/Poster.* usw. Freiwillige lesen ihre Beschreibungen vor. Sagen Sie dann: *Wir sehen jetzt ein Video über das Zimmer eines deutschen Mädchens. Sie heißt Noe* (anschreiben).

Erarbeitung

- 1 Geben Sie den Schülern das Transkript zum Video und spielen Sie es bis *...und komme aus Hamburg*. Fragen Sie: *Wie heißt das Mädchen? Wie alt ist sie? Woher kommt sie? Was zeigt sie uns?* Spielen Sie dann die Einleitung noch mal und bitten Sie die Schüler, alle Gegenstände aufzuschreiben, die sie erkennen (*Bett, Sessel, Regal, Kommode, Teppich*, usw.)
- 2 Spielen Sie nun den Hauptteil des Videos bis *...hier mache ich alles*. Am besten spielen Sie den Abschnitt zweimal, einmal mit und einmal ohne Transkript. Stellen Sie dann Verständnisfragen: *Wo liegt Noe? Was ist ihr wichtig an ihrem Bett? Was macht sie auf dem Bett?* usw. Lassen Sie auch das Bett beschreiben: *Noes Bett ist breit. Es hat ein lila Kopfkissen und eine lila Decke.* usw.
- 3 Verfahren Sie ebenso mit den folgenden Abschnitten des Videos. Spielen Sie die Teile zu den einzelnen Fragen nacheinander. Klären Sie Ausdrücke wie *Privatsphäre* und *in andere Welten* eintauchen. Spielen Sie zum Schluss das ganze Video noch einmal durch und klären Sie alle noch unverständlichen Vokabeln.



- 4 Für Fortgeschrittene: eine Inhaltsangabe des Videos in der 3. Person Singular schreiben.

Festigung

Bitten Sie die Schüler nun, sich die Sätze zum Video in SCHUSS auf Seite 11 oben anzusehen und ihre Kommentare zu jedem Satz (*ja/nein, warum?*) in Stichpunkten aufzuschreiben. Freiwillige lesen dann zu jedem Satz eine *ja* und eine *nein* Antwort vor, zum Beispiel zu (1): *Ja, ich verbringe auch viel Zeit auf meinem Bett. Ich mache es wie Noe: Ich lese dort, höre Musik oder telefoniere. – Nein, ich bin nachmittags nie auf meinem Bett. Ins Bett gehe ich nur zum Schlafen. Nachmittags bin ich beim Sport/treffe ich mich mit meiner Clique*, usw. Hausaufgabe für Fortgeschrittene: einen kurzen Aufsatz zum Thema *Mein Traumzimmer* schreiben; für weniger Fortgeschrittene: *Mein Zimmer* in kurzen Sätzen/ Stichpunkten beschreiben.

Landeskunde-Info

„Hotel Mama“ ...

..sagt man in Deutschland, wenn junge Menschen aus ihrem Zimmer zu Hause bei den Eltern nicht ausziehen wollen/können. Eine lange Ausbildung, Arbeitslosigkeit oder befristete Arbeitsverträge führen oft dazu, dass Deutschlands Jugendliche sich erst ab circa Mitte zwanzig zu einem Auszug entscheiden. Im Durchschnitt ziehen junge Männer später von zu Hause aus als Frauen. Diesen Trend belegen auch jüngste Statistiken. Zwar träumen die meisten jungen Leute von den eigenen vier Wänden, aber die bringen nicht nur viele Freiheiten, sondern auch jede Menge Kosten und Arbeit mit sich. Für zahlreiche junge Frauen und Männer ist deshalb das so genannte „Hotel Mama“, also der Verbleib im Elternhaus, eine Alternative, die sie gerne in Anspruch nehmen. Ein stets gefüllter Kühlschrank, immer frische Wäsche und ein geputztes Bad sind Vorzüge, auf die viele nicht so schnell verzichten wollen. Kommen dann noch knappe Finanzen hinzu, kann sich der Auszug weiter verzögern. Das eigene Zimmer bei den Eltern mag zwar klein sein, aber immerhin hat man noch seine vertraute Umgebung, Komfort und Privatsphäre.